
3

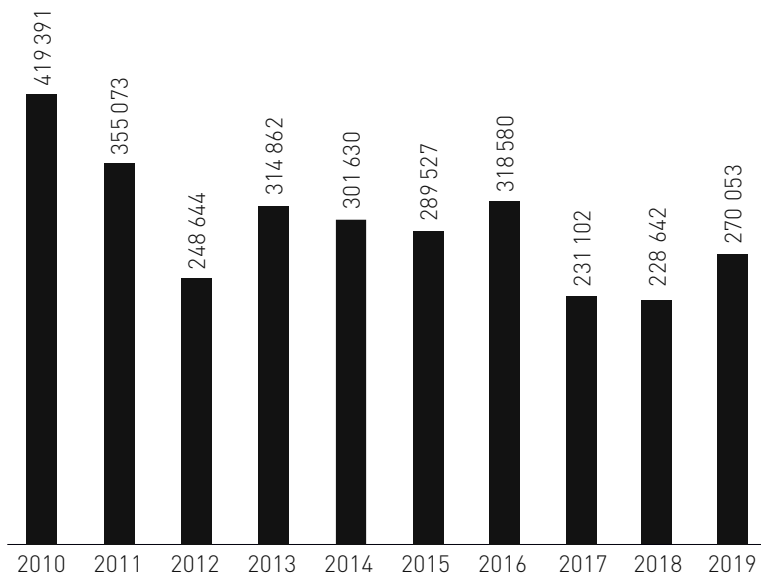
ZÜRCHER
KUNSTGESELLSCHAFT

KUNSTHAUS-BESUCH

Der im letzten Jahresbericht angekündigte Trendwechsel bei den Besucherzahlen ist 2019 eingetreten. Die Besucherzahlen sind im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 18,1 Prozent auf 270 053 angestiegen. Besonders erfreulich waren die täglich rund 900 Besuchenden bei der Ausstellung «Oskar Kokoschka. Eine Retrospektive». Weitere positive Einflussfaktoren waren das vielseitige Veranstaltungsprogramm der Kunstvermittlung, die neuen Baustellenführungen im Chipperfield-Bau und die Angebote aus dem Bereich Verkauf (Kunst-Stück, Art-Brunch etc.). Auch die beiden Grossveranstaltungen (Lange Nacht der Museen und Tag der offenen Tür) haben mit einem erneuten Wachstum gegenüber den Vorjahren positiv zu Buche geschlagen.

Zum zweiten Mal konnte das Kunsthaus mit einem besonderen Winter- und Weihnachtsprogramm auch im Monat Dezember erfreuliche Besucherzahlen verzeichnen.

Dank der infolge Baufortschritt planmässigen Rückkehr des Museumseingangs in den Moserbau im September 2019 haben sich auch die Rahmenbedingungen des Museumsbesuchs merklich verbessert. Die neue Garderoben-Infrastruktur und baulichen «Auffrischungen» in der Eingangshalle ermöglichen wieder einen besucherfreundlichen Empfang unseres Publikums.



	2019		2018	2017	2016	2015
Besucher/innen insgesamt	270 053	100 %	228 642	231 102	318 580	289 527
Tagesdurchschnitt	860	314 Tg	728	729	1 008	922
Zahlende (inkl. Mitglieder)	193 122	72 %	158 912	174 666	243 323	225 911
davon Sammlung + Nebenausst.	79 566	29 %	75 013	70 129	62 040	62 008
davon Hauptausstellungen	111 756	41 %	82 676	103 395	179 456	161 499
davon andere Veranstaltungen	1 800	1 %	1 223	1 142	1 827	1 542
Nichtzahlende	76 931	28 %	69 730	56 436	75 257	63 616
davon Lange Nacht der Museen	7 176	3 %	6 722	6 632	5 188	8 519
davon Tag der offenen Tür	6 528	2 %	4 467	2 284	5 859	3 691
An Mittwochen insgesamt	49 051	18 %	38 092	38 921	50 616	46 126
an Mittwochen Zahlende	19 418	7 %	14 275	16 022	26 361	23 612
an Mittwochen Nichtzahlende	29 633	11 %	23 817	22 899	24 255	22 514

BESUCHERGRUPPEN Gruppen/Personen	2019	2018
Städtzürcher Schulen*	186/4 092	188/4 136
Kantonale Schulen*	433/9 526	456/10 032
Studierende der Zürcher Hochschulen*	41/574	44/616
Private Schulen*	78/1 404	80/1 440
Auswärtige Schulklassen und Studentengruppen*	122/2 684	110/2 420
Andere Gruppen mit ermässigtem Eintritt	26/416	12/192

VERANSTALTUNGEN DER KUNSTVERMITTLUNG Gruppen/Personen	2019	2018
Bereich Schule	495/10 784	487/10 272
Ganzjährige Freizeitangebote	263/5 570	224/3 751
Öffentliche Führungen	222/5 743	188/3 320
Führungen für private Gruppen	692/11 256	514/8 679

ZAHLENDE BESUCHER/INNEN PRO AUSSTELLUNG **	Tage	Besucher	pro Tag
Oskar Kokoschka. Eine Retrospektive (01.01.-10.03.2019, 2. Teil)	60	44 439	741
Fly me to the Moon (05.04. - 30.06.2019)	77	25 453	331
Matisse - Metamorphosen (30.08. - 08.12.2019)	87	41 853	481

* mit freiem Eintritt ** inklusive Kombi-Tickets und Mitglieder

GENERALVERSAMMLUNG

Am Montag, 27. Mai 2019, fand im Vortragssaal des Kunsthaus Zürich die 124. ordentliche Generalversammlung im Beisein von 117 Mitgliedern statt. Geleitet wurde sie vom Präsidenten der Zürcher Kunstgesellschaft, Walter B. Kielholz. Dieser berichtete über die Projekte wie die Sanierung der IT und Telefonie, die neu gestaltete Website, die neuen Formate mit höherer interaktiven Beteiligung des Publikums bei den Ausstellungen sowie über die vielfältigen und bereits erfolgreichen Massnahmen zur Erhöhung der Mitgliederzahl.

Das Projekt zur Erforschung der Provenienzen (Herkunft und Besitzverhältnisse der Zugänge in den Jahren 1933 bis 1950) in der Grafischen Sammlung, das mit Unterstützung des Bundesamtes für Kultur angeschoben werden konnte, wird vorgestellt. Auch das Projekt Sammlung online (bis jetzt mehr als 500 Werke) ist angelaufen und wird laufend um weitere Positionen ergänzt. Die Sammlung des Kunsthauses ist zur Gänze bereits in Buchform publiziert.

Die Inventur des Zeichnungsbestandes wurde abgeschlossen und die Digitalisierung der Sammlungsbestände auf Papier schreitet voran. Auch in der Bibliothek wurden die «Zettelkästen» digital erfasst; die Bestandsgrösse liegt bei 185 000 Archivalien. Das Projekt Künstlerbriefe (rund 7500 Briefe, Postkarten, Telegramme) wurde dank der Unterstützung Dritter begonnen und eine erste Etappe abgeschlossen.

Auch die Fortschritte der Erweiterung wurden bemerkt und kommentiert. Im Anschluss an die Versammlung erfolgte eine Präsentation mit Bildern der einzelnen Bauphasen. Die Schlüsselübergabe ist auf Dezember 2020 geplant, eine erste Öffnung mit Performances im noch leeren Gebäude dann im ersten Quartal 2021. Die Eröffnung mit der Installation aller Sammlungen ist für das vierte Quartal 2021 geplant.

Bei der Baustelle, im Sammlungsbereich, im Ausstellungsprogramm, bei Restaurierungen und in der Kunstvermittlung konnte das Kunsthaus wiederum auf grosse Unterstützung seitens der Sponsoren zählen. Den Partnern Credit Suisse und Swiss Re und den vielen Firmen, Stiftungen und privaten Donatoren, der Stadt und dem Kanton Zürich und auch der Stiftung Zürcher Kunsthaus, die die Liegenschaften verwaltet und instandhält, wird für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit ausdrücklich gedankt. Dank geht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Namen des Vorstandes für den grossen Einsatz in einem durchaus schwierigen Umfeld, dem sie kreativ, optimistisch und loyal begegnen. Den Mitgliedern der Zürcher Kunstgesellschaft wurde für das Vertrauen in das Kunsthaus gedankt; für die Neugier und Zuneigung, aber auch für wohlmeinende Kritik, die zeigt, wie nahe allen ihr Kunsthaus – seine Gegenwart und Zukunft steht. Es wird alles darangesetzt, die Ausstrahlung und Anziehungskraft des Kunsthauses weiter zu stärken und in steigende Besucherzahlen umzuwandeln.

Speziell verwiesen wird auf die grosszügige Dauerleihgabe von über siebzig Gemälden vorwiegend des Fauvismus und des Expressionismus von Gabriele und Werner Merzbacher. Der im Berichtsjahr nach langen Verhandlungen geschlossene Vertrag bedeutet eine ausserordentliche Bereicherung für das Zürcher Kulturleben mit internationaler Ausstrahlung. Ebenso beglückt ist das Kunsthaus über die Dauerleihgabe der Sammlung Hubert Looser. Die hochkarätige Sammlung der Gegenwartskunst, geprägt vom Abstrakten Expressionismus, der Minimal Art und der Arte Povera wird die Bestände auf einzigartige Weise vervollkommen. Die Kunst, das spüren wir, ist eine Leidenschaft. Um Kunst zu vermitteln, benötigt das Kunsthaus nicht nur erstklassige Werke, sondern auch Geld und engagierte Köpfe.

Personell wurden einige Schlüsselstellen neu besetzt: Hanspeter Marty wurde nach 35 Jahren im Kunsthaus, 13 Jahre davon als Leiter der Restaurierung, pensioniert. Kerstin Mürer übernahm nach einem Bewerbungsverfahren als interne Kandidatin neu die Leitung. Die Restaurierung inspiziert, restauriert, verpackt, dokumentiert und sichert über das Jahr über 200 Sammlungswerke für über 60 Ausstellungen an verschiedenen Museen. Dazu kommt die Kontrolle und konservatorische Betreuung von über 800 Werken, die als Leihgaben in verschiedenen Ausstellungen des Kunsthauses gezeigt wurden.

Jahresbericht und Jahresrechnung (mit einem geringen Verlust) wurden genehmigt. Der Vizepräsident und Quästor, Dr. Conrad M. Ulrich, wurde für eine weitere Amtsperiode gewählt. Ebenso wurde die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers wiedergewählt; die Finanzkontrolle der Stadt Zürich wird vom Stadtrat bestimmt. Die Mitgliedschaftskategorien werden um die «Mitgliedschaft PLUS» erweitert und die resultierenden Rabattmöglichkeiten vorgestellt und gutgeheissen.

VORSTAND UND MUSEUMSBEIRAT

25. MÄRZ

Eine Arbeitsgruppe «Kontextualisierung Sammlung Emil Bührlé» nahm ihre Arbeit im Auftrag der Stadt Zürich auf. Die Historiker unter Leitung von Prof. Matthieu Leimgruber, Universität Zürich, erforschen die Phase der Sammlungsentstehung in den 1950er-Jahren. Für die Präsentation der Ergebnisse wurde um eine Fristerstreckung bis in den Spätherbst gebeten.

Bei der Sanierung IT/Telefonie verschiebt sich der Abschluss in den Frühsommer 2019. Das Total der Projektkosten liegt bei CHF 7.6 Mio., CHF 4.57 Mio. werden vom Lotteriefonds übernommen; für die Restfinanzierung werden insgesamt CHF 3 Mio. gesucht. Die Jahresrechnung 2019 wurde abgenommen, die Generalversammlung vorbereitet, an der auch Wahlen für Quästor und Revisionsstelle vorgesehen sind. Eine neue Mitgliederkategorie wird vorgestellt und befürwortet.

15. MAI – WORKSHOP

An einem Workshop für den Vorstand wurde das erweiterte Kunsthaus vorgestellt und ein Rückblick auf die Entstehung und Vision des Grossprojekts gegeben, beginnend mit der Ausgangslage 2000. Die Grundlagen wurden in den Jahren 2003 bis 2005 mit dem von McKinsey evaluierten Projektplan gelegt, gefolgt vom Ausbau der Sammlung und der Integration bedeutender Privatsammlungen. Der Business-Plan wurde nach dem Architekturwettbewerb (2008) und der Volksabstimmung (2011) in Kooperation mit Boston Consulting erstellt und in Etappen umgesetzt. Parallel zur baulichen Realisierung erfolgten organisatorische Anpassungen und eine Neupositionierung in entscheidenden Bereichen in den Jahren 2015 bis 2019. Die Angebote Verkauf & Services (Shop, Mitgliedschaften, Vermietungen und Veranstaltungen) wurden revidiert, ebenso die Abteilung Kommunikation & Marketing sowie Finanzen & Betrieb. Die Schlüsselübergabe ist

für Ende 2020, der Einzug in das neue Gebäude für 2021 vorgesehen. Die Neuorganisation betriebsnotwendiger Investitionsrücklagen bzw. Abschreibungen wird in Angriff genommen. Die geplante Erneuerung des Subventionsvertrags muss auch Verhandlungen mit der Stadt Zürich für eine Subventionserhöhung beinhalten, die der Zürcher Kunstgesellschaft ausreichende Investitionsrücklagen bzw. Abschreibungen erlaubt.

5. SEPTEMBER (14 UHR)

Der Museumsbeirat kam zusammen, um Sammlungs- und Ausstellungskonzepte der Zukunft zu besprechen. Das Problem der ungleichmässigen Auslastung der Museumsflächen, die unterschiedlichen Frequenzen zu bestimmten Tages- und Jahreszeiten sowie die Klimaveränderungen sind ein allgemeines Thema in Museen und bedürfen neuer Strategien und Konzepte. Das Online-Ticketing ist ein gewichtiger Verkaufsfaktor, ohne das kein international vernetztes Museum funktionieren kann. Vor dem Hintergrund veränderter politischer Gegebenheiten in Europa wurden auch kulturpolitische Fragen erörtert.

5. SEPTEMBER (17.15 UHR)

An der Vorstandssitzung erfolgte ein Bericht aus der Arbeitsgruppe «Kontextualisierung Sammlung Emil Bührlé». Die Geschichte und die Entstehung dieser bedeutenden Sammlung soll für alle Interessenskreise dargestellt werden. Die Forschungsgruppe beantragte die Verschiebung der Abgabe des Forschungsberichtes, da die Aktenslage und Recherchen umfangreicher sind als angenommen. Die geplante Installation «Tastende Lichter» von Pipilotti Rist auf dem Heimplatz wird aus der Baukommission organisiert und durch «Kunst am Bau»-Gelder finanziert.

Die neu eröffnete Eingangshalle findet Anklang. Die Eingangshalle wurde mit der Unterstützung der Stiftung

Zürcher Kunsthaus renoviert und hat an Grosszügigkeit gewonnen.

Im Zusammenhang mit der Erwerbung eines Tizian zugeschriebenen Bildes aus Mitteln der Scholz Stiftung entstand eine mediale Debatte, die auch von Einzelpersonen initiiert worden war und die durch eine Reihe von missverständlichen oder falschen Aussagen geprägt war und zu Diskussionen um die kunstwissenschaftliche Praxis der Zu- bzw. Abschreibungen bei Altmeister-Bildern führte. Das Bild wird nun weiter erforscht und im Zusammenhang mit einer Sammlungsausstellung zur Geschichte der Landschaftsmalerei nochmals untersucht und gewürdigt. Die erste Hochrechnung 2019 und das Ausstellungsprogramm 2020 wurden präsentiert. Von der Einfachen Gesellschaft Kunsthaus-Erweiterung (EGKE) wird die Herausgabe einer dreibändigen Publikation zur Fertigstellung der Kunsthaus-Erweiterung geplant, die gestaffelt bis zur Eröffnung 2021 erscheinen wird. Benedikt Loderer ist Autor des ersten Bandes (Baugeschichte des Kunsthaus Zürich 1910–2020). Publikation zwei hat Magazin-Charakter und handelt von Idee, Inhalt und Zielen der Erweiterung und dokumentiert zudem die Bauarbeiten. Hier schreibt die Bauherrschaft selber. Die dritte Publikation wird von David Chipperfield Architects verfasst. An den ersten angedachten Terminen zu den Eröffnungen wird festgehalten: Schlüsselübergabe am Freitag, 11. Dezember 2020. Erste Öffnung des Hauses mit Performances im April/Mai 2021. Eröffnung nach Installation aller Kunstwerke im Herbst 2021.

26. NOVEMBER

In der Sitzung des Vorstandes wurden die Hochrechnung 2019 und das Budget 2020 verabschiedet. Die noch vorläufigen Szenarien für die Übergabe der Kunsthaus-Erweiterung im Dezember 2020 und die Eröffnungen im Frühjahr und Herbst 2021 wurden präsentiert. Ein The-

ma war die ausführlicher dargestellte Sammlungstätigkeit und Erwerbungsstätigkeit der letzten zwanzig Jahre. Weiter die Ankäufe auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst, teils mit Unterstützung der Kunstfreunde Zürich, teils aus eigenen Mitteln, wie auch die gezielte Kooperation mit privaten Sammlungen in langjährigen Dauerleihverträgen (Sammlung Bühle, Sammlung Looser, Sammlung Merzbacher, Sammlung Knecht) sowie versprochene Legate und Schenkungen. Die Eintrittspreise blieben unverändert; die neuen Mitgliedschafts-Kategorien für 2021ff. wurden verabschiedet.

VORSTAND

von der Kunstgesellschaft gewählt

Walter B. Kielholz, Präsident

Dr. Conrad M. Ulrich, Vizepräsident und Finanzvorstand

Anne Keller Dubach, Beisitzerin (ab März 2019)

Dr. Lukas Gloor

Dr. Ben Weinberg

vom Stadtrat gewählt

Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich

Peter Haerle

Daniel Hauser

Jakob Diethelm, Vertreter des Personals

vom Regierungsrat gewählt

Hedy Graber

Dr. Madeleine Herzog

Vertreter der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde

Franz Albers

MUSEUMSBEIRAT

Dr. Marion Ackermann, Staatliche Kunstsammlungen
Dresden
Dr. Philipp Demandt, Schirn Kunsthalle und
Städel Museum, Frankfurt
Okwui Enwezor, München (bis Februar 2019)
Dr. Paul Frey, Kunsthistorisches Museum Wien
Mike Guyer, Gigon/Guyer Architekten, Zürich
Dr. Angela Lampe, Centre national d'art et de culture
Georges Pompidou, Paris
Dr. Christoph Becker, Kunsthaus Zürich, ex officio

EHRENMITGLIEDER

Dr. Felix A. Baumann
Dr. Thomas W. Bechtler, Ehrenpräsident
Ferdinand und Karin Knecht
Hubert und Ursula Looser
Werner und Gabriele Merzbacher
Rolf Weinberg

MITGLIEDER

Der positive Trend bei den Besucherzahlen hat sich auch bei den Mitgliederzahlen ausgewirkt. Sie sind 2019 um 5,7 Prozent auf 19 688 angestiegen – dem höchsten Stand seit 2016. Besonders erfreulich sind die Zuwachsraten bei den Junioren (43%) und den Kollektivmitgliedschaften (150%). Die Gründe für diese Zuwächse liegen – neben dem attraktiven Ausstellungsprogramm – in vermehrten Aktivitäten für bestehende Mitglieder und effektiven Massnahmen in der Werbung von Neumitgliedschaften.

Auf ein besonders grosses Echo sind die exklusiven Baustellenführungen im Chipperfield-Bau und die Privatführungen von Hubert Looser in «Picasso – Gorky – Warhol» gestossen. Auch im Berichtsjahr haben unsere Mitglieder an den Rahmenprogrammen zu Ausstellungen und an Sonderveranstaltungen rege teilgenommen. Aktionen mit externen Partnern, wie dem Bauschänzli Oktoberfest im Rahmen der Leibl-Ausstellung und dem neuen van Gogh-Film, haben unser Mitgliederangebot abgerundet.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung 2019 wird ab 2020 ein «Upgrade» für die Mitgliedschaft eingeführt: Die neue «Mitgliedschaft PLUS» ermöglicht – neben dem Recht, zum Museumsbesuch einen Gast mitzubringen und einer anteiligen steuerlichen Absetzbarkeit des Mitgliederbeitrags – weitere attraktive Vorteile. Seit 1. Oktober 2019 konnten bereits rund 100 «Mitgliedschaften PLUS» verkauft werden. Auch die Verkaufszahlen der übrigen Neumitgliedschaften 2020 in den letzten drei Monaten des Berichtsjahrs deuten auf eine weitere Steigerung der Mitgliederzahlen in 2020 hin.

	2019	2018	2017
Einzel- und Paarmitglieder	17 872	17 469	17 935
Kollektivmitglieder *	380	160	160
Kollektivmitglieder light**	20		
Junioren (bis 25)	1 416	992	1 027
Total	19 688	18 621	19 122

* Eine Kollektivmitgliedschaft entspricht 20 Einzelmitgliedschaften.

** Eine Kollektivmitgliedschaft light entspricht 10 Einzelmitgliedschaften

MITARBEITENDE

DIREKTION

Direktor

Dr. Christoph Becker

Vizedirektor

Hans Peter Meier

Direktionssekretariat

Christa Meienberg

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Christoph Becker (Ausstellungen)

Dr. Philippe Büttner (Sammlung)

Hans Peter Meier, Reto Gempferle (ab 1.10.19)

[Finanzen & Betrieb]

Christoph Stuehn (Verkauf & Services)

PRESSE & KOMMUNIKATION

Björn Quellenberg (Leitung)

Christine Grüner, Carina Koch, Kristin Steiner

SPONSORING

Jacqueline Greenspan (Leitung)

Sabrina Simili (ab 1.7.19)

AUSSTELLUNGEN

Kuratorinnen

Dr. Sandra Gianfreda, Cathérine Hug

Kuratorische Assistenz

Rhiannon Ash

Ausstellungsorganisation

Franziska Lentzsch (Leitung)

Esther Braun-Kalberer, Martina Ciardelli,

Carlotta Graedel Matthäi

Grafik und Reproduktion

Lena Huber

Registrar

Nora Gassner

SAMMLUNG

Konservator

Dr. Philippe Büttner

Wissenschaftliche Assistenz

Dr. Eva Buchberger (bis 23.9.19)

Dr. Yves Guignard (ab 15.4.19)

Registrar

Karin Marti

Bildrechte und Reproduktionen & Fotografie

Franca Candrian

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Datenbank

& Sammlung online

Barbara Weber

GRAFISCHE SAMMLUNG

Kuratorin und Leitung

Mirjam Varadinis

Kurator

Dr. Jonas Beyer

Technischer Mitarbeiter

Thorsten Strohmeier

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sonja Gasser

Provenienzforschung

Silja Meyer (bis 31.3.19), Simone Nold (bis 31.3.19),

Joachim Sieber (ab 1.4.19 direkt der Sammlung unterstellt)

BIBLIOTHEK

Thomas Rosemann (Leitung)

Bibliothekarinnen

Kathrin Berger, Sandra Bieri, Tina Fritzsche,

Lydie Stieger

Buchbinder

Klaus Geiger

Studentische Mitarbeitende

Claudia Brunner, Dean Conzett, Jana Lingg (ab 15.2.19),
Désirée Noser, Leonie Walder, Fabienne Ziegler

RESTAURIERUNG

Kerstin Mürer (Leitung)
Patrick Decker, Eva Glück, Tobias Haupt, Jean F. Rosston,
Julia Sawitzki (ab 1.1.19), Sandra Weber

KUNSTVERMITTLUNG & PÄDAGOGIK

Dr. Sibyl Kraft (Leitung)
Anna Bähler, Kerstin Bitar, Catherine Brandeis, Barbara
Brandt, Sibylle Burla, Sabrina Gmür-Brägger, Sarah
Jacky (ab 1.9.19), Christine Jenny Egan (ab 1.9.19), Paula
Langer-Valenkamp, Monika Leonhardt, Daniela Lindner
(ab 1.9.19), Olga Rausch (ab 1.9.19), Eveline Schüep,
Flurina Schumacher, Regula Straumann, Nicole Urban,
Helen Wyss (ab 1.11.19) und weitere freie Mitarbeiter/
innen

VERWALTUNG & BETRIEB

FINANZEN & RECHNUNGSWESEN

Hans Peter Meier (Leitung), Reto Gemperle (ab 1.10.19)
Thomas Hink, Walter Würmli

PERSONAL

Susanne Schärer (Leitung)
Yvonne Nuzzo

INFORMATIK

Markus Spiri (Leitung)
Simon Polomski, Vivien Stadler

EINTRITTSKASSE

Martina Angst (Leitung)
Nelo Auer, Diane Bhutia-Rietsch, Kristin Brüggemann,
Claudia Dieterle, Julia Hegi, Anastasia Ioannidis,
Gabriela Blumer Kamp, Rhea Plangg

TECHNISCHER DIENST

Roland Arndt (Leitung), Stefan Krebsler (Stellvertretung,
ab 18.2.19)

Elektriker

Jürg Carisch

Kunsthandling

Johannes Schiel (Leitung Sammlung), Robert Sulzer
(Leitung Ausstellungen)
Ralph Bertschinger (ab 1.2.19), Marcel Manderscheid,
Philipp Schmockler

Schreinerei

Johann-Christoph Knosp

Hausdienste

Hans-Ruedi Lattmann (Leitung)
Reinigung: Manuel Fernandez, Lucia Quezada, Paula
Santos, Anuya Singarasa Tharmarajah
Betreuung Vortragssaal: Claude Treptow

VERKAUF & SERVICES

Christoph Stuehn (Leitung)

TELEFON & EMPFANG

Nelo Auer (ab 1.11.19), Iris Bürgisser, Alexandra Koller
(bis 31.10.19), Franziska Schedle

MITGLIEDER- & BESUCHERSERVICE

Carin Cornioley (Leitung)

Madeleine Campos

Verkauf Mitgliedschaften

Vanessa Kumar, Cornelia Roos

Besucherservice / Audioguides

Linda Affolter (bis 31.12.19), Francesca Nett, Cyril
Plangg, Andrea Raemy, Felix Sippel, Hannah Spillmann
(ab 1.12.19), Frank Wenzel

MUSEUMSSHOP

Jakob Diethelm (Leitung), Joëlle Held (Stellvertretung)
Debora Balmer, Mercedes Balmer, Carina Kaiser (bis
31.5.19), Lea Petter-Huber, Andrea Rist, Gabi von Moos,
Cornelia Wilhelm

AUFSICHT / GARDEROBE / EINTRITTSKONTROLLE

Daniel Dubs (Leitung), Inge Mathis (Stellvertretung)
 Andrea Alteneder, Daniele Amore, Jean-Pierre Bucher,
 Fani Buchholz, Roberta Burri, Philipp Butters, Claudia
 de Moura, Bruno Dobler, Sebastian Eitle, Matthias
 Furger, Esther Gallagher-Pfenninger, Luca Galli, Leta
 Gredig, Ewelina Guzik-Zubler, Tatjana Hartmann, Miran
 Hedinger, Katrin Heydekamp, René Huber, Jeremy Huldi,
 Dimitra Ioannidis, Priska Kalasse, Cyril Kennel,
 Christopher Lillo Lavado, Karolina Machalica, Pascale
 Mantovani, James Mindel, Franziska Probst, Paula
 Santos, Gaël Sapin, Maxi Schmitz, Irene Sebesta, Brigitte
 Simmler, Anuya Singarasa Tharmarajah, Soraya Stindt,
 Romana Stutz, Irene Thomet, Leonardo Ennio Valloni,
 Thomas Volkan, Barbara Wiesmann-Mathyer, Peter Wulf,
 Geraldine Wullschlegler, Fabio Zöbeli

Anzahl der Mitarbeitenden: 187

Anzahl 100 %-Stellen: 98

Jahresdurchschnitte

PENSIONIERUNGEN

Priska Kalasse (nach 14 Dienstjahren)

DIENSTJUBILÄEN**20 Jahre**

Carin Cornioley
 Claudia Dieterle
 Franziska Lentzsch
 Lea Petter-Huber

10 Jahre

Daniele Amore
 Daniel Dubs
 Esther Gallagher-Pfenninger
 René Huber
 Hans Peter Meier
 Lucia Quezada
 Lydie Stieger

SPONSOREN

PARTNER

CREDIT SUISSE 
Partner Kunsthhaus Zürich

 **Swiss Re**
Partner für zeitgenössische Kunst

SPONSOREN / STIFTUNGEN / GÖNNER

accurART
Albers & Co AG
Ars Rhenia Stiftung zur überregionalen Förderung
von Kunst und Kultur
Art Mentor Foundation Lucerne
Bank of America Art Conservation Project
Bundesamt für Kultur
Elisabeth Weber-Stiftung
Else von Sick Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Fondation Hubert Looser
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Haas & Company AG
Hans Imholz-Stiftung
Hatt-Bucher-Stiftung
Helvetia Versicherungen
Hensler Malerarbeiten GmbH
Hulda und Gustav Zumsteg-Stiftung
Dr. Joseph Scholz Stiftung
JTI
Karitative Stiftung Dr. Gerber-ten Bosch
Memoriav, Verein zur Erhaltung des audiovisuellen
Kulturgutes der Schweiz
Minerva Kunststiftung

Möbel-Transport AG
Nelly Pajarola Plattner, Legat Jürg Plattner
Österreichisches Kulturforum Bern
Parrotia-Stiftung
PricewaterhouseCoopers
Privatklinik Bethanien
Pro Helvetia
Sophie und Karl Binding Stiftung
The Boston Consulting Group
Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung
UNIQA Kunstversicherung Schweiz
Vontobel-Stiftung
Wolti-Furrer Fine Art AG
Wolfgang Ratjen Stiftung, Vaduz

WEITERER DANK

Unser Dank gilt auch allen privaten Gönnerinnen und Gönnern, die nicht genannt sein wollen, der Stadt Zürich und dem Kanton, sowie den Mitgliedern der Zürcher Kunstgesellschaft, die durch ihre Beiträge das reichhaltige Angebot des Kunsthaus Zürich ermöglichen.